

Badische Landesbibliothek Karlsruhe

Digitale Sammlung der Badischen Landesbibliothek Karlsruhe

Genealogie der kaiserlichen Familie in Frankreich, und Alter anderer
Regenten

[urn:nbn:de:bsz:31-339183](https://nbn-resolving.org/urn:nbn:de:bsz:31-339183)

einmal sehen, ob dir die Narbe etwas geschadet hat.“ Mit diesen Worten ergriff er Minchens Hand und legte sie in die seines Sohnes.

„Liebes Minchen,“ fragte der Forstmeister, „hast du nichts dagegen, wenn ich deine Hand in die Hand dieses narbigen Soldaten für immer lege? Du kannst ohne Sorge für euer künftiges Auskommen seyn, denn, kann er als Jäger nicht mehr bestehen, so verdient er sein Brod als Komödiant; er hat gestern als Meister in dieser Kunst die Probe bestanden!“

Erröthend und erbleichend lehnte sich Minchen an des Alten Brust und kispelte: „Lieber Dheim!“

„Soll eigentlich heißen: Lieber Karl!“ verbesserte der Forstmeister. „Na, halt ihn nur fest, Kind; sonst lauft er dir noch einmal fort.“ — Und die beiden Liebenden umarmten sich voll seliger Freude.

„Gottes Segen und Gottes Frieden mögen immerdar mit euch seyn!“ wünschten herzlich die gerührten Eltern, und nachdem des Forstmeisters freundlicher Blick während einiger Augenblicke auf Arnold und Malchen gerichtet, setzte er lächelnd hinzu: „Damit aber die Hochzeitsgeschichte sich nicht allzusehn wiederholen, und den Alten den Beutel leeren, so war ich der

Meinung wir feierten gleich zwei Verlobungen miteinander. Ich denke daß Arnold und Malchen nichts dagegen einzuwenden haben?“

„O nein, o nein!“ rief Arnold, und Malchen senkte erröthend das Köpfschen.

Da fügte der Vater auch ihre Hände segnend zusammen, umarmte dann seine Hausfrau, und sagte: „Sieh doch, Mutter, wie glücklich sind unsere Kinder!“

„Und wir mit ihnen, fügte die Mutter hinzu. „Der Herr hat Alles wohlgemacht! Danket dem Herrn, denn Er ist freundlich, und Seine Güte währet ewig. Bis hieher hat Er geholfen, und Er wird gewiß auch weiter helfen!“

Zufälliger Witz.

Von einem Stutzer, der stets Sporen an den Stiefeln hatte, sagte ein Mädchen, ohne gerade Witz machen zu wollen: „Der Mensch reitet, wo er geht und steht!“

Auflösung der Räthselnüsse.

nomstauog 9 — 111119
 =808 9 — 11111111 4 — 11111 11111 1111
 =111 9 — 11111111 8 — 1111111 111111 1

Genealogie der kaiserlichen Familie in Frankreich, und Alter anderer Regenten.

Napoleon III (Ludwig Napoleon Bonaparte), geboren in Paris, den 20. April 1808, Kaiser der Franzosen, vermählt den 29. Januar 1853, mit
 Eugenie von Montijo, Gräfin von Tcheba, geboren 1826, Kaiserin der Franzosen.
 Jerome Bonaparte, geboren 1784, Dheim des Kaisers, Wittwer der Prinzessin Catharina von Württemberg. Aus dieser Ehe:
 Napoleon, geboren 1822.
 Mathilde, geboren 1820.

Fremde Mächte.

Franz Joseph I (Karl), Kaiser von Oesterreich, König von Ungarn und Böhmen 25
 Alexander II, Nicolaewitsch, Kaiser von Rußland 37
 Abdul Medjid, türkischer Kaiser. 32
 Isabelle II, Königin von Spanien 25
 Don Pedro V, minderjährig, unter der

Regentschaft seines Vaters, König von Portugal. 11111111
 Ferdinand II, König beider Sizilien. 45
 Viktor Emmanuel II, König von Sardinien. 35
 Friedrich Wilhelm IV, König von Preußen 60
 Viktoria I, Königin von Großbritannien 36
 Oskar I, König von Schweden 56
 Georg V, König von Hannover 36
 Friedrich VII, König von Dänemark. 47
 Wilhelm III, König von Holland. 48
 Leopold I, König der Belgier 65
 Otto, König von Griechenland. 40
 Maximilian II, König von Baiern. 44
 Johann, König von Sachsen. 51
 Wilhelm I, König von Württemberg. 74
 Pius IX, Pabst. 63
 Friedrich, Prinz-Regent von Baden. 29
 Adolph, Herzog von Nassau 38
 Leopold II, Großherzog von Toscana 58